

Tatsache erhöht, daß er zu einer Zeit stattfindet, in der große Anstrengungen unternommen werden, um die Menschheit vor der nuklearen Vernichtung zu bewahren und Frieden und Sicherheit in der Welt zu gewährleisten.

Der Kampf der friedliebenden Kräfte der Welt um Abrüstung verstärkt und intensiviert sich ständig. Die Kommunisten und das werktätige Volk Äthiopiens verfolgen das Ringen der Kommunisten und Werktätigen der DDR für Abrüstung und Weltfrieden mit großer Aufmerksamkeit und Hochachtung.

Wir sind überzeugt, daß es Anliegen des Parteitages sein wird, das Friedensstreben der Menschheit zu fördern.

Wir entbieten unsere besten Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf des Parteitages und für das Wohl und Gedeihen des werktätigen Volkes der Deutschen Demokratischen Republik.

Mit brüderlichen Grüßen

Mengistu Haile Mariam

Generalsekretär des Zentralkomitees der Arbeiterpartei Äthiopiens,

Vorsitzender des Provisorischen Militärischen Verwaltungsrates

und Oberkommandierender der Revolutionären Streitkräfte

TAGUNGSLEITER WERNER JAROWINSKY: Genossinnen und Genossen! Als nächsten Diskussionsredner erteile ich das Wort Genossen Harry Tisch, Mitglied des Politbüros, Vorsitzender des Rundesvorstandes des FDGB. Es bereitet sich vor Genosse Klaus-Dieter Krohn.

HARRY TISCH, *Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED, Vorsitzender des Bundesvorstandes des FDGB*: Liebe Genossinnen und Genossen! Verehrte Gäste! Dem Bericht des Zentralkomitees an den XI. Parteitag stimme ich — und das auch im Namen der Gewerkschaften — zu. Er ist ein großes, ein wegweisendes Dokument.

Groß und wegweisend — so darf man wohl ohne Übertreibung sagen — ist er durch die überzeugende Darstellung der Ergebnisse des Wirkens unserer Partei seit dem X. Parteitag, durch die hervorragende Bilanz der konsequenten Verwirklichung der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Groß und wegweisend ist der Bericht eben dadurch, daß er die Lebensfragen des Volkes der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik umfassend beantwortet und klar auf die künftigen Aufgaben orientiert.

Ohne Selbstüberhebung, aber mit den Tatsachen des Lebens auf unserer Seite können wir feststellen: Was Genosse Erich Honecker hier vortrug, das ist der Bericht einer Partei, die mit Erfolg gearbeitet und gekämpft hat, sich neuen Herausforderungen mit frischem Kampfesmut stellt und sie auch meistern wird.